



Aus dem Seligsprechungsgottesdienst

13. Nov. 2011, Dornbirn St. Martin

Friedensgebet

Bischof Elmar und Gertraud Lässer (Vorsitzende des Pastoralrats) gehen gemeinsam zur Osterkerze beim Taufbecken und sprechen das Friedensgebet, in dem die Haltungen von Kirche und Gesellschaft während des Zweiten Weltkriegs thematisiert werden.

Gertraud Lässer

"Gott möge allen verzeihen, die mir so viel Unrecht angetan haben!"

Mit diesen Worten von Carl Lampert bitten wir heute um Vergebung und Versöhnung, wenn wir als Kirche (und Gesellschaft) schuldig geworden sind,

weil wir geschwiegen haben, wo es gegolten hätte, unsere Stimme zu erheben;

weil wir Angst hatten, wo unser Glaube gefragt gewesen wäre;

weil wir uns versteckt haben wo es gegolten hätte, gegen Unmenschlichkeit aufzustehen;

weil wir unsere Augen vor der Wahrheit verschlossen und weggeschaut haben, wo es notwendig gewesen wäre, für sie einzutreten;

weil wir unsere Hände kraftlos in den Schoss gelegt haben, wo es gegolten hätte, sich für den Frieden einzusetzen.

"Gott möge allen verzeihen, die mir so viel Unrecht angetan haben!"

Bischof Elmar

Mit der Kraft des Heiligen Geistes und der Fürsprache des Seligen Carl Lampert bitten wir heute um seinen Frieden und um die Kraft, uns für die Wahrheit, die Gerechtigkeit und für den Frieden einzusetzen.

Zum Zeichen unserer Bereitschaft und unseres Bemühens, dass Menschen wieder Menschen werden können, schneide ich diesen Stacheldraht bei der Osterkerze durch.

Bischof Elmar schneidet den Stacheldraht an der Osterkerze durch.